

»Den Tieren soll es gut gehen...«

Primank – Christoph Heuer kommt eigentlich aus München und war schon sein ganzes Leben lang ein Tierliebhaber. So richtig bewusst wurde ihm das, als der gelernte Koch und Kaufmann auf Mallorca arbeitete und das dortige Elend der Straßentiere tagtäglich miterlebte. Zwangsweise versorgte er dort schon Katzen und Hunde, blieb sogar im Winter auf der Insel, um weiter für die Tiere da sein zu können. Inzwischen fand er aber vor Ort tierliebe Menschen, die sich um die kleinen Streuner kümmern. Obwohl er heute wieder in Deutschland, eben genau in Primank bei Spornitz lebt, hat er den Kontakt zu diesen Helfern nicht verloren.

»Schon lange habe ich ein Haus und Grundstück in Deutschland gesucht, welches für einen Gnadenhof in Verbindung mit einem Tierchutzverein geeignet ist«, erzählt Christoph Heuer. In Primank, Dorfstraße 18, hat er den Ort endlich gefunden. Bei seiner hiesigen



Arbeit mit Hausnotrufgeräten hat er Kontakt zu vielen Senioren mit Tieren und dabei gesehen, dass viele alte Menschen aufgrund von körperlichen Gebrechen ihren Tieren nicht mehr die optimale Versorgung, wie Gassi gehen z. B. zukommen lassen können. »Das hat mir den letzten Schub gegeben, einen gemeinnützigen Verein zu gründen, um aktiv werden zu können.« Im Juli 2014 wurde der Verein von sieben Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, im Oktober 2014 wurde ihm die Gemeinnützigkeit zuerkannt. Der »Vier Pfoten sagen Danke«

e. V. – gemeinnütziger Tierchutzverein – Gnadenhof vermittelt seit Dezember nun Tiere, zunächst Katzen, nimmt aber auch Tiere in den Gnadenhof auf, die nicht mehr vermittelbar sind. Die Vermittlung beinhaltet allerdings zunächst einen einjährigen Pflegschaftsvertrag, der von den ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern spontan kontrolliert wird. Erst danach können die Tierbesitzer sagen, das ist mein Tier. »Wir wollen mit den Tieren keine Geschäfte machen, sondern wollen, dass es ihnen gut geht – deshalb eine Vorabkontrolle und später noch spontane Kon-

trollen, wenn das Tier dort lebt«, bekräftigt Heuer. Im Programm des Vereins steht deshalb auch die Unterstützung von Senioren mit ihren Lieblingen. »Damit die älteren Herrschaften ihre Tiere behalten können, fahren wir regelmäßig zu ihnen, beschäftigen uns mit dem Tier, gehen Gassi mit Hunden oder spielen mit den Katzen, unterstützen die Senioren mit Tierarztgängen, bei der Futterbesorgung etc.«

Auch mit dem Plauer Tierchutzverein arbeitet der Primanker Verein zusammen. »Man unterstützt sich gegenseitig. Die Plauer sind mit Katzen voll bis unters Dach, wir haben noch Platz, also holen wir Tiere rüber, um sie von hier aus dann zu vermitteln.«

Freuen würde sich Christoph Heuer über weitere Fördermitglieder, aber auch aktive Ehrenmitglieder und ganz besonders über Bar- sowie Futterspenden. Kontakt: 038726 229 893 oder inter46@hotmail.de

Text/Foto: Kerstin Erz